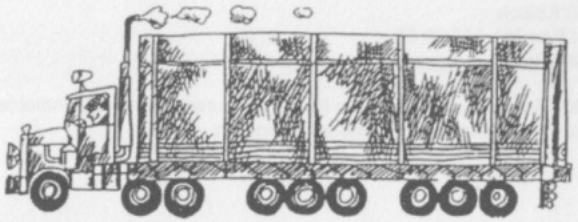
AZB
6000 Luzern 2
PP / Journal
6000 Luzern 2

die spur

Zeitschrift der Pfadi Musegg erscheint viermal jährlich

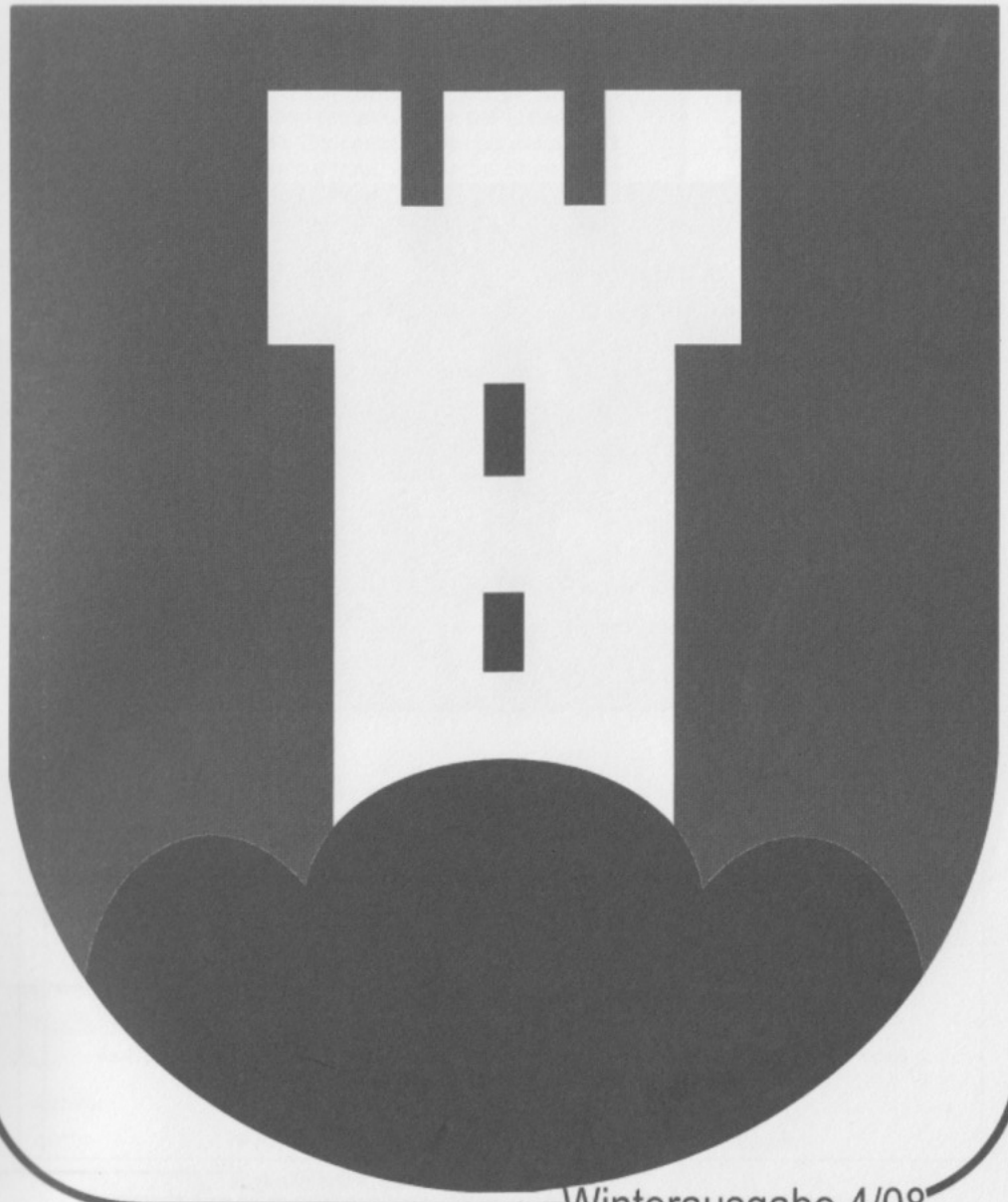
Retouren bitte an: Pfadi Musegg, Luzern | Postfach 4035 | 6002 Luzern

PNEU HAUS



Pneumatikhaus AG Luzern
Obergrundstrasse 26 – 28
6002 Luzern
Tel. 041 240 34 44
Fax 041 240 78 25

Pneuhaus Rothenburg
Stationsstrasse 99
6023 Rothenburg
Tel. 041 280 82 44
Fax 041 280 84 16



Winterausgabe 4/08

EICHER DRUCK AG

Eicher Druck AG Grisigenstrasse 6 6048 Horw Telefon 041 340 16 47 www.eicherdruck.ch

die spur

77. Jahrgang

Liebe Spurlesende

Der Winter hat uns bereits wieder erreicht. Der Pilatus ist komplett mit Schnee bedeckt. Dies sieht man jedoch nur, wenn er sich nicht gerade hinter dem grauen Nebel, der Luzern gerade ummantelt, versteckt. Die ersten waren bereits auf der Piste, andere freuen sich noch darauf, wieder das Snowboard oder die Ski unter die Füsse zu schnallen und wieder andere Wünschen sich so schnell wie möglich den nächsten Sommerbeginn. Der letzten Gruppe verspreche ich, es geht, laut Kalender, jedes Jahr gleich lang bis der Sommer wieder da ist. ☺

Noch eine kleine Anmerkung in eigener Sache. Die Spur ist eine Zeitschrift für alle aktiven Mitglieder der Pfadi Musegg, wie auch für alle ehemaligen. Wenn du also ein Bericht schreiben möchtest zu einem schönen Erlebnis deiner Pfadikarriere oder du bereits einen Bericht hat, den alle Lesen sollen, dann sende ihn doch bitte im Wordformat oder als PDF an spur@musegg.ch, danke.

Und nun viel Spass beim lesen

Ombre

Inhaltsverzeichnis

Was/Wer:	*Wo:*
Corps	4
VeLa	5
Kolumne	8
Höhlenwurm	9
LUGA	10
2. Stamm	11
5. / 6. Stamm	12
Sioni	13
7. Stamm	14
7. Stamm III. Stuffe	16
9. Stamm	19
Rama	20
10. Stamm	21
Ufertrupp	22
Archiv	23
APV	24

Redaktionsschluss: 01. März 2009

Impressum

Redaktion:	*Ombre Lukas Grimm, Grüning 4, 6005 Luzern, spur@musegg.ch
APV – Spalte	*Gääggi Fredy Isler, Hirtenhofstrasse 64, 6005 Luzern, isler.fredy@bluewin.ch
Archiv:	*Tiebok Hanojürg Kobelt, Oberhofstr. 7 6020 Emmenbrücke archiv@musegg.ch
Internet:	musegg.ch
Auflage:	1100 Exemplare
Druckerei:	Eicherdruck AG, Grisigenstrasse 6, 6048 Horw
Titelfotosujet:	Logo Pfadi Musegg

Adressänderungen

Aktive:	*Linus Thomas Unger, stzt@musegg.ch
APV:	*Fink Patrick von Dach, Würzenbachmatte 8, 6006 Luzern apvkassier@gmail.com

MUSEGG
PFADICORPS MUSEGG LUZERN

Liebe Museggerinnen und Museggler

Das Jahr 2008 neigt sich dem Ende zu, es wird kalt und Wölfli-/Pfadiübungen finden vermehrt in den Pfadiheimen statt. Einige Elternabende sind über die Bühne gegangen und weitere werden folgen. Vor der Tür stehen aber noch zwei grössere Anlässe.
Wenn diese Spur herauskommt, ist sie schon vorbei, unsere jährliche Leiterversammlung. Neben den üblichen Traktanden wie Rückblick/Ausblick, Jahresrechnung, etc., wird der Punkt Wahlen einiges Neues bringen. Ronja und Ich werden uns dann von der Corpsleitung verabschieden nach über 19-, resp. 21-Jähriger aktiven Pfadizeit. Aber wie es so schön heisst – Einmal Pfadi, immer Pfadi – werden wir uns weiterhin hier und dort betätigen. Sei es als Coach, div. Projekten, Altstadtfest, Pfadimaterialbüro oder mit der Idee einer Seepfadi Luzern.

Wenn einige gehen, komme neue nach. CB / Markus Wirz, wird zusammen mit fünf neuen Mitgliedern die Corpsleitung 2009 bilden und so das Pfadicorps Musegg in die Zukunft bringen. Neben der alltäglichen Arbeit, steht aber auch das Projekt 3. Stufe im Corps im Vordergrund und wird einiges an Arbeit und Zeit beinhalten. Ich wünsche Euch allen, alles Gute und danke Euch.

Auch findet im Dezember das traditionelle APV-Güggeliessen wieder statt, diesmal am 20. diesen Monats. Der 9. Stamm aus Ebikon/Buchrain nimmt sich dieser Organisation an und Sie, wie auch die Corpsleitung, freuen sich, wenn viele von Euch aktiven LeiterInnen daran teilnehmen werden (nicht nur wegen dem „Güggeli" und der anschliessenden Bar). Denn ein Austausch mit den Ehemaligen hat schon einiges bewirkt.

Nun bleibt mir nur noch „Danke" zu sagen für die schöne Zeit mit Euch und freue mich auf ein baldiges Wiedersehen.

Allzeit Bereit

Lego / Marco Wicki, Corpsleiter
lego@musegg.ch

VeLa'61 Tipikurs in Rickenbach LU

Die Sonne ist eben erst aufgegangen, auf dem Boden klammert sich der Frost. Hoch über der Ebene kreisen Geier und Bisonartige Hochlandrinder pflügen sich durch die eingefrorene Wiese – ein Dornbusch weht über die Einöde. Stolz bestrahlen die ersten Sonnenstrahlen die sanft wehende US-Flagge, während rund zwanzig vom Schlaf zerknitterte Greenhörner aus ihren Tipis kriechen. Es ist Sonntagmorgen, an einem wunderschönen Herbsttag im Jahre 1861, irgendwo in der Prärie des Wilden Westens.

Ein Tag vor dem oben beschriebenen radelten rund 25 Museggler von Luzern nach Rickenbach, um die Interessen der Nordamerikanischen Union in die Weiten des Westens zu bringen. Während acht Tagen spuckten und warteten sie, schossen mit ihren Revolvern, posten an Saloon-Türen und übten den Wall My Self. An melancholischen Abenden sassen sie am Lagerfeuer und assen ihre Bohnen, Countrymusik und stöhnende Esel als Geräuschkulissen.

Dass es gerade 25 Museggler waren, welche sich mit ihren Drahteseln auf die hohen Hügel ob Sursee kämpften, war kein Zufall. Allesamt waren sie Teilnehmer, resp. Leiter des VeLa'61, heuer auch Tipikurs genannt. So wurden die anfänglichen Greenhörner, welche während ihrem Aufenthalt im Wilden Westens allmählich zu waschechten Cowboys wurden, auch kräftig in der Pfaditechnik und der Lehre des Venner-Seins geschult. Auch ein Kampfhund-OL, anhaltende, aber regenfreie, Orkane, 0°C und ein dröhnender Generator des Windkraftwerkes konnten den Wackeren nichts anhaben.

Hochunterhaltsame TN-Blöcke, Fightgames im Schlamm, die eine oder andere Yoga-Stunde und das hervorragende Essen sorgten auch für das leibliche Wohl aller. Während der Körper bei halsbrecherischen Fahrten auf der Seilbahn und verschiedensten, oft merkwürdigen, Sportarten auf seine Kosten kam, erlebte der Geist bei intensiven Gruppenstunden, Cowboy-Liedern und beim Anblick wunderschönster Sonnenuntergänge seine Blüte.

Doch was geschah aus der eigentlichen Mission der Cowboys? Gnadenlos bekämpften die glorreichen 25, zum Teil mit hohen Verlusten und mit viel, sehr viel Schwarzpulver und Pyro-Material, die Indianer. Die befiederten Brüder überraschten uns mehrmals nachts mit ihren Donnerbüchsen und setzten unseren Damen und Herren arg zu – jedoch wohl eher, weil ebendiese gerne weitergeschlafen hätten...

Die kapitulierenden Rothäute übergaben der Union ihr Land, welches wir fortan geschickt zu bebauen wussten. Während der ganzen Woche konnten sich die Cowboys diverse Baumaterialien kaufen und ihre eigene Mini-Town errichten. So kam es, dass am Ende das ganze Land überbaut war, über Eisenbahnanschluss verfügte und ihm an modernen Institutionen nichts mangelte.
Nach vollbrachtem Werk nahmen wir Mantel und Lasson vom Hacken, sattelten unsere Pferde und ritten Strohhalm kauend zurück in die Heimat.

Das VeLa'61 katapultierte uns in eine andere Welt – eine Welt mit anderen Gesetzen und Normen – welche wir nur schweren Herzens hinter uns liessen. Nun bleibt uns nichts anderes übrig als zu warten. Und zu zocken und zu spucken.

Geschrieben: Nobody.

Hallo Liebe Leserinnen und Leser

Nun ich dachte mir jede gute Zeitung, so wie diese, hat mindestens einen Kolumnisten, so neu auch diese. Ab nun gibt es hier immer heiteres, verwunderliches und abstruses.

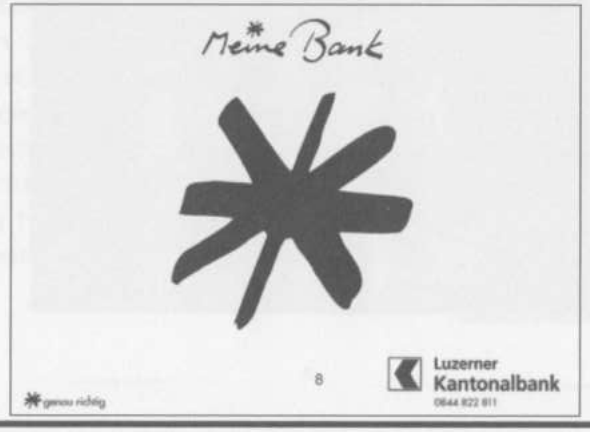
Was erzähle ich euch hier viermal jährlich?
Wie kommt man zu neuen Weckern?
(Extrem effizient und einfach, aber teuer)
Wer gründet welche eigene Armee?
(Grössenwahn ist noch immer weit verbreitet(
....und vieles mehr.

Heute beschäftige ich mich mit Vorurteilen gegenüber uns Pfadern....
Wie ist das wir essen 1kg Dreck pro Jahr somit hat Lego in seiner ganzen Pfadikarriere doch ca 20kg Dreck gegessen.... eklig diese Vorstellung aber überlegen wir uns einmal und rechnen. Wir müssten also unglaubliche 2.73972602g pro Tag essen klingt doch schon nicht mehr so schlimm. Jeder der einmal im Sandkasten gespielt hat, hat wahrscheinlich seine Lebensration damals schon gegessen. Ist eigentlich bei diesem einen Kilogramm auch der Taufifrass dabei oder wird dieser nicht mit einberechnet da die meisten ihn so oder so wieder erbrechen? Und wer zum Teufel hat überhaupt diese Behauptung aufgestellt? Egal, können wir wirklich jede Spur lesen... ich denke da gibt es sicherlich noch Nachholbedarf denn wenn ich da so an gewisse GT's denke hmmmm hatten gewisse doch schon Probleme mit einer einfachen Karte oder war diese gewollte Taktik sich zu verlaufen und im nächsten Jahr dann zu gewinnen.
Sind wir wirklich allzeit bereit und geben nur unser Bestens, wie ihr seht gibt es noch einiges zu analysieren somit werden die Spannenden Themen sicherlich nicht so schnell ausgehen. Somit sage ich nur noch eines weitere spannende Themen, Umfragen und Analysen ab nun immer in deiner Lieblings Zeitschrift.

Wer Antworten zu all diesen Fragen hat, schreibt einen Artikel darüber ich freue mich meine Fragen endlich beantwortet zu kriegen.

Also bis dann

Eure Spur Kolumnistin

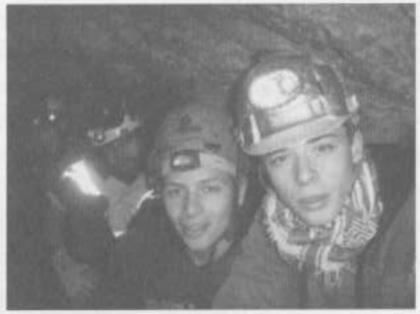


Höhlenwurm 2008

Traditionellerweise findet am 01. November der Höhlenwurm statt. So machte sich auch in diesem Jahr wieder eine erfreulich grosse Gruppe auf, um die dunklen Gänge im Nidlenloch zu erkunden.

Am frühen Morgen trafen sich 20 mutige junge Männer und eine tapfere junge Frau (vor allem die 2. Stufe vom 10. Stamm und die 3. Stufe vom 7. Stamm) und fuhren nach Oberdorf (SO). Dort transportierte uns eine altehrwürdige Sesselbahn über das Nebelmeer auf den Weissenstein und ermöglichte uns so eine phantastische Sicht in die Schweizer Alpen. Oben angekommen marschierten wir bei Sonnenschein durch den Schnee zum Restaurant, wo wir uns für die Höhlenerkundung umzogen. Ausgerüstet mit Helm und Lampe konnte es dann endlich losgehen. Angeführt von Propper kundschafteten wir die teilweise etwas feuchten und teilweise etwas gar engen Gänge des Nidlenlochs aus. Während einer kurzen Pause versuchten wir dann die absolute Stille und Dunkelheit auf uns wirken zu lassen (was leider nur für wenige Sekunden auch wirklich klappte). Nach etwas mehr als zweieinhalb Stunden erspähten wir wieder das Tageslicht.

Bevor wir den Rückweg antreten mussten, spendierte das Corps noch eine Erfrischung, was dann unter anderem dazu führte, dass wir den vorgesehenen Zug nicht mehr erreichten. So mussten wir unter dem Nebel und in der Kälte auf die Heimreise warten. Sehr lange, denn alle Verbindungen auf unserer Bahnstrecke fielen wegen eines technischen Defekts aus. Doch irgendwann fuhr uns ein Postauto nach Solothurn. Von dort führte uns die Reise zurück nach Luzern.



MUSEGG

PFADICORPS MUSEGG LUZERN

Liebe Spurleser

Wie vielleicht der Eine oder Andere bereits erfahren hat, darf das Corps Musegg nächstes Jahr an der LUGA teilnehmen.

Zuerst einmal: Wie kommen wir dazu, dort teilzunehmen? Wie Ihr alle wisst, wurde unser Pfadiheim Hubelmatt mit neuen Fenstern ausgestattet. Dies war natürlich nicht gratis, und deshalb wurden diverse Firmen und Institutionen um Unterstützung angefragt. Die LUGA hat sich bereit erklärt, uns 5'000 Franken zu spenden im Gegenzug „müssen", respektive dürfen, wir uns an der LUGA 2009 präsentieren.

Wir freuen uns, nun an Euch zu treten mit den ersten Ideen und Anfragen. Wir werden voraussichtlich einen grossen Hochbau stellen, um auch sicher aufzufallen und zu imponieren. Schliesslich sind wir nicht umsonst die berühmte Pfadi Musegg. Weiter wird es eine Art „Pfadigarten" geben, in dem man sich über die Pfadi Musegg informieren kann. Es werden zusätzlich noch diverse Aktivitäten angeboten für Klein und Gross; wie zum Beispiel Pfaditechnik, Basteln, Action und Gemütlichkeit ums Lagerfeuer.

Was brauchen wir nun wirklich? Wir wissen leider zu diesem Zeitpunkt noch nicht, was uns die LUGA zur Verfügung stellen wird und was wir selbst organisieren müssen. Zu diesem Punkt werden wir aber später wieder auf Euch zurückkommen. Was wir für die Planung effektiv wissen müssen, ist wer von Euch Zeit und Lust hat tatkräftig während der LUGA mit zu helfen? Sei es für den Aufbau oder am Stand selbst. Die LUGA findet zwischen dem 24. April und 03. Mai 2009 statt. Auf

www.5-6stamm.ch/LUGA

habt Ihr die Möglichkeit, Euch online anzumelden oder den Anmeldetalon herunterzuladen. Schreibt doch möglichst alle Daten auf, dass wir einen provisorischen Einsatzplan zusammenstellen können. Warum kommen wir damit schon so früh? Ganz einfach, wir müssen wissen, ob wir genug Leute zusammen bringen um auch wirklich die ganze LUGA durchzustehen.

Also, dann los an den Füllfederhalter oder Tastatur und meldet Euch an.

Die Organisatoren

Dog, Salem, Solex, Ronja

24. April – 3. Mai 2009

LUGA

Das Sommerlager liegt nun einige Zeit zurück und der Elternabend ist auch heil überstanden, das hindert uns aber nicht daran trotzdem noch das eine oder andere darüber zu erzählen.

Das Lager verbrachten wir wie viele unserer Kameraden in der Lindth Ebene wo wir 2 fantastische Wochen voller Freude, Spass, neuen Freunden und der einen oder anderen Evakuierung verbrachten. Natürlich gab es auch den einen oder anderen Zwischenfall wie ein von Mücken Leergesaugten Venner und eine dadurch entstehende Knappheit an Anti Brumm. Auch die Taufe war ein Erlebnis für Leiter wie auch für unsere Neuen Täufling Beni nun bekannt als Prankster. Alles in allem ein wunderschönes Erlebnis für alle.

Der Elternabend lief auch rund wie eh und je. Ganz nach dem Grossen Vorbild Hollywood gestalteten wir den Abend und erklärten unseren Eltern wie man sich im Kino nicht verhalten sollte und natürlich auch die eine oder andere Regel um richtig Konversation zu führen. Das ganze wurde von unseren Teilnehmer natürlich auch mit Hollywood reifen Schauspiel Talent vorgeführt.

Wir möchten an dieser Stelle noch der Pfadi Burghorn danken welche mit ihrer Präsenz das BuLa zu einem noch beseren Ereignis gemacht haben und der Meute Baloo mit welchen wir den Elternabend feiern durften.

Vielen Dank an alle

Allzeit bereit

2. Stamm

Liebe Spurlesende

[Anm. der Red.: Der folgende Text könnte ihre Gesundheit gefährden. Geniessen sie ihn daher mit Vorbehalt, suchen sie nicht nach Punkten und lesen sie ihn auf keinen Fall nur bis zur Hälfte oder sonst irgendwie nicht zu Ende! Bei Fragen lesen sie die Packungsbeilage, oder konsultieren sie ihren Artzt]

Nach einem schon im letzten Spurbericht ausführlich beschriebenen Bundeslager, nutzten wir die Medienpräsenz postwendend aus und starteten mit einer mehr oder weniger wirkungsvollen Werbeübung in das neue Pfadijahr, wobei diese nicht am guten Willen der Teilnehmer gescheitert ist, welcher aber eine Woche später am alljährlichen Georgstag eindeutig unter Beweis gestellt wurde, wobei sich hier die Frage stellt, ob es nur der gute Wille, oder eben doch Einsatz, Engagement, fanatische Begeisterung und leidenschaftliche Hingabe war, welche unsere Pfader, trotz Regen, Kälte, nasser Füsse, Krämpfen, fälschlicherweise gelöster Posten des Corpslaufes von Santenberg, Nachtruhestörungen, Müdigkeit und nicht zuletzt harter Konkurrenz, zum Sieg führten (Herzliche Gratulation an dieser Stelle an alle Beteiligten!); eindeutig klar ist jedoch, dass dieser erneute Sieg gefeiert werden musste, was an einem zwar verregneten, aber nicht minder unterhaltsamen und lustigen PFF an allen möglichen Orten (;D) getan wurde, woran unsere Jüngsten leider nicht teilnehmen konnten, weshalb wir mit ihnen in der Woche darauf erneut feierten und uns sogar unser eigenes Siegesdenkmal, eine zweistöckige Kügelibahn, die auch einwandfrei funktionierte, jedoch frühzeitig wieder abgerissen und in einen Dritt-Welt-Fussball umgewandelt wurde, erbauten; Hauptsache wir hatten unseren Spass dabei und konnten unsere kreative Ader wieder einmal ausleben; eine Ader, die seit den Übungen nach den Herbstferien sicherlich nicht zu kurz kam, denn wir stecken nun mitten in unseren Elternabendvorbereitungen; zwar steht die Fotoshow, doch die Sketchs brauchen noch den letzten Schliff und die letzte Pointe, trotzdem sind wir zuversichtlich und wissen schon jetzt, dass dieser Elternabend, welcher am 15. November stattfinden wird, einmal mehr ein, oder besser gesagt DAS Highlight dieses Herbstes werden wird.

Oder anders gesagt: Wir hatten eine gute Zeit, eroberten „unser Stück Metall" zurück und bereiten uns jetzt auf den Elternabend vor.

Im Namen des ganzen 5./6. Stammes

Genio

DAS GROSSE ABC DER WOLFSMEUTE SIONI

A DLIGER
B ASTEL-FREAKS
C HILBI-STAND-BETREUER-UND-BESUCHER
D DUNELL-RÖHRE-BLICK-BEHERRSCHENDE
E USES-BESCHT-GEBENDE
F USSBALL-SPIELENDE
G T-TEILNEHMENDE-UND-SPASSHABENDE-ABER-LEIDER-NICHT-GANZ-GEWINNENDE
H OSENSACK-SPIELE-LIEBHABER
I M-PFADIHEIM-ELTERNABEND-VORBEREITER
J UNG-UND-TOPMOTIVIERT
K LATSCH-SPIELE-MACHENDE
L AUTE-MEUTERUFE-SCHREIENDE
M (SIEHE OBEN!)
N EUE-MITGLIEDER-HABENDE
O PA-OMA-SPIELENDE
P ULLI-BEGEISTERTE
Q UIZ-MACHER
R EH-BEOBACHTER
S UPPEN-KOCHER-UND-GENIESSER
T IERPARK-GOLDAU-BESUCHENDE
U DLIGER
V ERSTECKIS-SPIELENDE
W ALDBESUCHER
X -ANZAHL-TEILNEHMENDE
Y -(SORRY, ABER MIT DIESEM BUCHSTABEN HABEN WIR UNS BIS JETZT NOCH NICHT IDENTIFIZIERT)
Z UGFAHRENDE

Tierpark Goldau

Liebe Anhänger, Lesende und 7. Stämmler

Die 3.Stufe ist weg. Damit wir uns ob dieser Tatsache nicht in allzu grosse Verwirrung stürzten, organisierte die Abteilung Zytturm gnädigerweise einen Samstagnachmittag für uns, so dass wir mit einem sicheren Wert ins neue Halbjahr starten konnten. Für den Fall, dass du, geneigter Leser, mehr Infos zu ebendieser Veranstaltung möchtest, empfehlen wir dir S. 7 und 8 der Spurausgabe 3/08 zu studieren.

Am GT waren wir auch noch.

Nun kam der grosse Auftritt unserer brandneuen Venner, welche im 7.Stamm inzwischen bekanntlich höchstens 15 Jahre zählen. Diese Venner, neusten Zählungen zufolge zählt man deren acht, packten ihre Chance am Schopf und stellten einige tolle Übungen auf die Beine. Sei es nun Kuchenbacken beim Venner zuhause, oder gar ein Nachmittag Toben und Sirachen in der extra dafür reservierten Turnhalle in Udligenswil.

Die 3.Stüfler meldeten sich zurück: An zwei Übungen, welche sie organisiert haben, konnten sie den 2.Stüflern zeigen, was sie drauf haben. Mehr dazu gibt's im 3.Stufenteil dieser Spur.

Jetzt sind es nur noch wenige Übungen, bis wieder der Elternabend vor der Tür steht. Mit dem Elternabend steht auch ein Leitungswechsel an. Lava und Fumetto werden nach zwei tollen und unvergesslichen, mit viel Wahn- und Irrsinn gewürzten Jahren in der Leitung den Hut vom Hacken nehmen. Ganz in Ruhe werden wir sie aber mit Pfadi bestimmt nicht lassen – ein [Ooh] sei ihnen gewiss.

Mykes und Peco wechseln das Schiff: Seit dem Sommer engagieren sie sich in der 3.Stufenleitung und werden auch nach dem Elternabend auf diesem, aber dann nur noch auf diesem, Kurs bleiben.

Wie die neue Leitung aussieht, wird euch in der nächsten Ausgabe dieser Zeitschrift verraten.

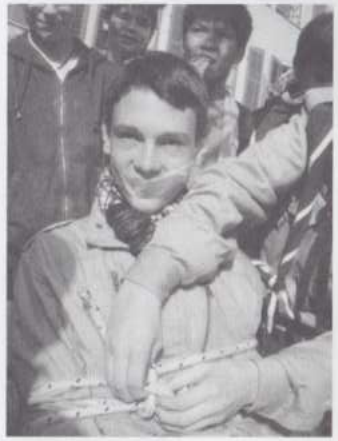
Allzeit bereit,
die 7.Stammleitung

Liebe Leserinnen und Leser

Nach einem Gründungsanlass im Sommer und dem Übertritt mit der 2.Stufe befasste sich die 3.Stufe v.a. mit dem Aufbau ihrer Organisation. Daneben bereitete sie ihre drei Kandidaten für den Aufnahmetest für die Leiterkurse vor, welchen alle drei Prüflinge erfolgreich absolvierten.

Eigentlich hätte die 3.Stufe einen Tag vor der Chilbi in Udligenswil einen riesigen, zweistöckigen Hochbau errichten sollen. Allerdings regnete es an diesem Wochenende nur einmal: von Samstagmorgen bis Sonntagabend. Um allfälligen Hals- und Beinbrüche vorzubeugen verzog sich die 3.Stufe gemütlich in einem Bowling-Lokal und liess die Seele baumeln, denn Arbeit gab es noch genug für sie: Es standen Übungen für die 2.Stufe vor der Türe, welche alle gut organisiert sein wollten.

Zu Beginn der ersten Übung wurde einer unserer Pfader entführt. Das konnten wir natürlich nicht dulden und so nahmen wir die Ermittlungen auf. Zum guten Glück liessen uns die Entführer einen Satz CD-ROMs zurück, welche uns als erste Anhaltspunkte dienten.

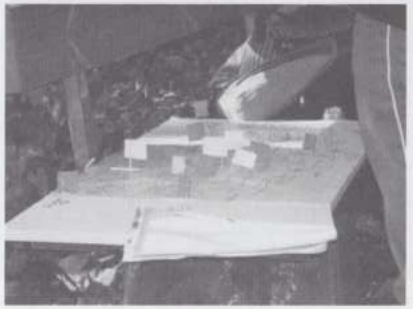


Nach rund zweistündiger Suche stiessen wir schliesslich an der Reuss auf einige vermummte Gestalten, welche unseren

Pfader an eine Bank geknebelt hatten. Während des Nachmittags haben wir jedoch Objekte für die Bösewichte gesammelt, welche wir nun gegen den Entführten eintauschen konnten.

Auch die zweite 3.Stufenübung war ein heisses Pflaster, denn wir landeten mitten im amerikanischen Wahlkampf zwischen McCain, Obama und Osama. In einem Fightgame konnte man sich Geld erspielen, mit welchem man Bundesstaaten kaufen konnte, um so die Wahlchancen zu erhöhen. Jedoch konnte man mit dem Geld auch Brennsprit kaufen um den schon besetzten Bundesstaaten den Garaus zu machen...

Nachdem jeder Kandidat mit seiner Gruppe eine Wahlkampagne präsentiert hatte, knallte es aus dem Wald und zwei Terroristen entführten den frisch gewählten Präsidenten. Was die Terroristen scheinbar nicht gewusst hatten: Beim Präsidenten, dessen Gruppe am meisten Stimmen ergattern konnte, handelte es sich um niemand geringeren als um Osama selber, welcher nun von Terroristen entführt wurde... Sachen gibt es…



Pfadi - Materialstelle Luzern

Alles was Du als Pfadi brauchst, findest Du bei uns. Wir führen **Topqualitätsartikel** zu äusserst attraktiven Preisen.

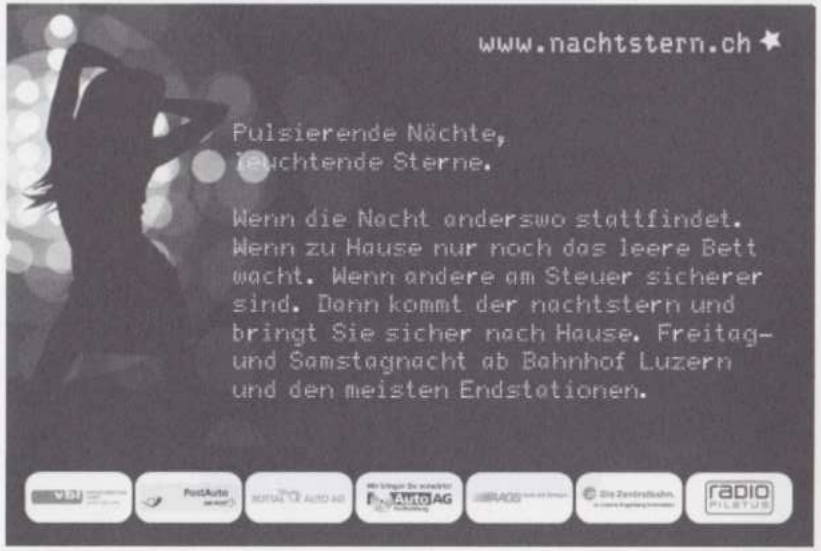
Wir haben, was Du brauchst:

- Uniformen und Abzeichen
- Rucksäcke
- Schlafsäcke
- Wanderschuhe und Bergausrüstung
- Regenbekleidung
- Stab-, Stirn- und Taschenlampen
- alles für's Lager
- u. v. m.

Komm einmal vorbei, wir freuen uns auf Deinen Besuch. Auch Ehemalige und APV'lerInnen sind herzlich willkommen.
Für Weihnachtseinkäufe haben wir noch 3x offen, nämlich am 3,10 und 17.Dez.!Im Januar haben wir geschlossen, ab 21.Jan.09 wieder normale Öffnungszeiten.

hajk
SCOUT & SPORT

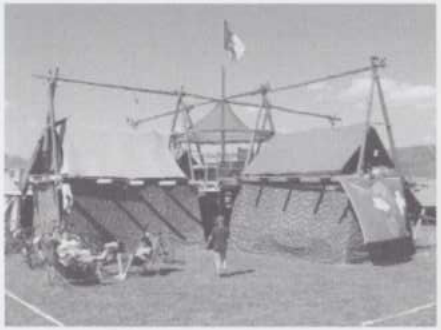
Materialstelle der Luzerner Pfadfinderinnen und Pfadfinder
Himmelrichstrasse 4, 6003 Luzern
Tel/Fax 041 – 210 20 21
Geöffnet Mittwoch, von 15 Uhr bis 18.30 Uhr
Geschlossen während den Schulferien



9.Stamm (Ebikon/Buchrain)

Nach einer Künstler-Pause meldet sich der 9.Stamm wieder zurück in der Spur!

Ins Pfadijahr 08/09 starteten wir mit einer fulminanten Expedition auf einer einsamen Insel. Die Pfader hatten die Aufgabe, mit viel Geschick, von dieser Insel wieder zurück nach Hause zu kommen. Trotz unzähliger Hindernissen und Gefahren, die es mit viel Bravour zu überwinden gab, hatten es schlussendlich alle wieder zurück ins Pfadiheim geschafft.



Zwei Wochen später, durften unsere Pfader ihr bastlerisches Können zeigen, indem sie eine lässige „Cross-Kügelibahn" quer durch den Wald bauen bauten. Während diesen Bauarbeiten, kreierten wir Leiter ein gigantisches „Risiko-Spielbrett". Am Ende dieses Nachmittages, stand im Wald eine extraordinäre „Cross-Kügelibahn", die mit Loopings und anderen spektakulären Passagen konstruiert war.

Am Wochenende des 25./26. Oktobers stand die „Bueri-Chilbi" wieder vor der Tür und auch dieses Jahr waren wir wieder mit unserem Stand, wie schon die letzten Jahre auch, vertreten. Trotz vereinzelten Heliumexzessen ☺, waren unsere beiden Spiele, das Mini-Golf und das Ballon-Spiel, ein grosser Renner an der diesjährigen „Chilbi".

Allzeit Bereit

Die 9.Stamm-Leitung

Dispo, Grexel, Fräch, Gentil, Gourage und Dew

MEUTE RAMA
LITTAU / REUSSBÜHL

Die Meute Rama war wieder sehr aktiv und kreativ. Unser letzter Monat war von einem Kinobesuch, von einer spannenden Verfolgungsjagd im Wald und der Suche Nach mr. x in der Stadt und anderen Abenteuern geprägt.

Hier messen sich einige Wöfli gerade mit dem legendären Hulk.

Wir freuen uns nun alle auf einen weiteren spannenden und abwechslungsreichen Wölflimonat und ganz speziell auf die nahende Adventszeit.

Mr. X

Samstag, 08. November 2008 oder der Tag, an dem wir Mr. X geschnappt haben

Am letzten Samstag im Oktober war einer unser Leiter auf dem Weg zu einem grossen Baumarkt im Littauer Boden. Plötzlich wurde er überfallen und die Baupläne für unser Pfadiheim wurden gestohlen. Glücklicherweise trafen wir uns nur wenige Minuten später ganz in der Nähe vom Tatort zu einem Anlass des 10. Stamms.

Dank viel Einsatz konnten wir den Täter zwar nicht überführen, aber doch einen wichtigen Hinweis für den Verbleib der Pläne herausfinden. Die Übergabe sollte nämlich am 08. November 2008 um 13.20 Uhr beim Triumphbogen in Luzern stattfinden.

Deshalb überwachten wir am diesem Tag mit wachsamen Augen den Bahnhofplatz. Zur Unterstützung hatten wir die Meute Rama mitgebracht. Dies half jedoch auch nichts, denn die Übergabe hatte bereits früher stattgefunden (wir hatten die Zeitumstellung nicht beachtet). Aber immerhin entdeckten wir einen Hinweis. Voller Elan machten wir uns deshalb an die Spurensuche.

Nach einigen Misserfolgen, einem entwischten V-Mann, vielen gelösten Aufgaben und vielen neuen Erkenntnissen über Mr. X kamen wir ihm immer näher. Denn auf zwei zerrissenen und nun neu zusammengesetzten Fotos erkannten wir, dass sich Mr. X beim Mühleplatz aufgehalten hatte. Doch bis zu unserer Ankunft war er bereits wieder entflohen.

Schliesslich gelang es uns doch noch, den richtigen Aufenthaltsort von Mr. X herauszufinden. Unauffällig schlichen wir uns an den nichts ahnenden Verbrecher heran. Doch dieser bemerkte uns gerade noch und konnte über den Rathaus-Steg enteilen. Die Flucht war aber nur kurz, denn unsere Wölfli, Pfaderinnen und Pfader holten Mr. X rasch ein und konnten ihn überwältigen. – Wir staunten nicht schlecht, als wir ihn zu Gesicht bekamen. Denn es war gar nicht ein Mr. X, sondern es war eine Miss X.

Voller Stolz konnten wir die Übeltäterin anschliessend der Polizei übergeben und die gestohlenen Pläne wieder in Empfang nehmen.

Liebe Wölfli, Pfaderinnen und Pfader, vielen Dank für die tatkräftige Unterstützung!

UFERTRUPP
Pfadi seit 1924

Geschätzte Museggler innen und Museggler

Auch der Ufertrupp ist fleissig am Herbst- und nun bald Winter-geniessen. Und zwar hatten wir im vergangenen Quartal ein abwechslungsreiches Programm.
Nach einer Touristen-Übung konnten wir dann auch einige von unseren Pfadi-Touristen motivieren, in unserer Reisegruppe zu bleiben.
In diesem Sinne, meine Damen und Herren ist die Bienli Bagheera ganz offiziell wieder am auferstehen.
Und so lösten wir eine Woche später dann auch das luzernische Kartenproblem, welches uns die Stadt anvertraut hatte mit Bravur, wenn auch in voller Gummistiefel-Regenhosen-Montur... naja, Petrus spielt eben nicht ganz immer mit...
Nach einem Bastelnachmittag im Pfadiheim, ging es dann auch wieder spannend weiter, hiess es doch geheime Mission des Geheimdienstes zu erfüllen.
Top Secret kamen wir also in den Genuss eines höchst amüsanten Crazy Challenge-Wettbüros. Tanzende Walzerpaare, Ballon-Dart, Röhrlileitungen die Rathaustreppe runter und eine buchstäbliche Müsterchen-Schlacht sieht man halt nicht gerade jeden Tag... ;-)
Da unsere Pfädis so erfolgreich gewettet und Leute angequatscht haben, konnten sie sich schliesslich auf dem Top-Secret-Markt mit dem gewonnenen Geld noch ein hoch verdientes Dessert beschaffen.

Und zu guter letzt haben natürlich auch wir bald Elternabend. Am 22. November seid ihr alle herzlich zum Fernsehabend mit der guten alten Frau Riedlisbach eingeladen. Wir sind nämlich schon schön am vorbereiten, basteln, schauspielern und Aerobic tanzen und freuen uns auf ein möglichst zahlreiches Publikum.

mpg
Die Ufertruppleitung

Alex Hunziker ist heim gegangen

Alex Hunziker trat am 21.Oktober 1926, also noch im Gründungsjahr, als 26. Pfader in die Abteilung Luzern ein, wie damals die heutige „Pfadi Musegg" hiess. Bei der Gründung der drei Trupps im folgenden Jahr wurde er dem zweiten Trupp, den Gelben zugeteilt.
Lex war überall dabei und hat Hand angelegt, wo die junge Pfadigruppe etwas unternahm, so erzählte er von der Frohnarbeit beim Ausbau unseres ersten Heimes an der Obergrundstrasse und vom ersten Unterhaltungsabend im Kursaal 1928.
Dank seinem Einsatz und den Erfolgen mit seiner Patrouille hat er diese auch im Bundeslager 1932 als Venner geführt. Die Abteilungsleitung erhoffte eine Klassierung in den vorderen Rängen beim nationalen Patrouillenlauf,. Schelmisch erzählte er, dass er nie erfahren habe wie seine Patrouille rangiert wurde. Er sei aber trotzdem Ende des gleichen Jahres zum Jungfeldmeister befördert worden .Im gleichen Jahre hat er auch mitgeholfen einen Stamm der Ehemaligen zu gründen, den heutigen APV.
1934 hat er das Feldmeisterdiplom und 1935 die höchste Ausbildung den „Gilwell"- Kurs bestanden. Sein Diplom ist vom Gründer der Pfadfinderbewegung Lord Baden-Powell eigenhändig unterschrieben.
Ende des gleichen Jahres übernahm er die Leitung der Abteilung Musegg, obwohl er seine Studien an der ETH Zürich begonnen hatte. In dieses Jahr fiel auch das Jubiläum mit dem Unterhaltungsabend „10 Johr Bestand isch allerhand".
Lex formulierte aber auch Ziele für die Werbung und die Stärkung der Abteilung. Mit Erfolg ! Der Bestand der Abteilung überstieg 1936 erstmals die Zahl von 300 Wölfen, Pfadern und Rovern. Er konnte auch mit Stolz zwei neue Trupps gründen, die Rotblauen und die Rotweissen.
In seinem Pfadiausweis sind bis ins Jahr 1938 zweihundertundneunzig Tage in Lagern und Kursen ausgewiesen. Auch nach der Abgabe der Leitung der Abteilung und Wohnorten in Baden und Winterthur, blieb er kaum einem Anlass der Gelben, der Abteilung und des APV fern.
Seine bei BBC erarbeiteten Kenntnisse beim Aufbau eines technologischen Archivs stellte er auch der Musegg zur Verfügung. Es war für ihn ein grosses Anliegen, die Erfahrungen aus der Vergangenheit zu erhalten und den heutigen Aktiven zur Verfügung zu halten. Er setzte sich dafür ein, dass das durch die „68 Generation" vernichtete Abteilungsachiv wieder aufgebaut wird. Er stellte mit Kameraden die Grundlagen zusammen, sammelte bei den Altpfadern Akten und Gegenstände aus früheren Zeiten. Er sortierte, klassierte und stellte Verzeichnisse her, so zB alle Spurartikel der erstan 50 Jahrgänge und ein 1000 Namen umfassendes Verzeichnis ergänzt mit den Vulgos. Die Archivgruppe wurde 1984 auf seine Initiative ins Leben gerufen um den weiterbestand sicher zu stellen.

Mit 89 Jahren zurück in Luzern, war Lex bis Ende 2006 mehrmals wöchentlich im Heim Hubelmatt zu treffen, wo das Archiv untergebracht ist. Er war auch im laufenden Jahr mehrmals Gast bei der Archivgruppe. Bis wenige Wochen vor seinem Tode erstaunte er uns am Donnerstag-Stamm im Lapin mit seinem Wissen und Gedächtnis und seiner geistigen Rüstigkeit. Er hat auch die Archivgruppe noch ermahnt, daran zu denken, dass im Jahr 2026 das hundertjährige Jubiläum der Abteilung Musegg anstehe. 80 Jahre Pfadi Musegg hatte er selber erlebt. Nun liegt es an uns die Geschichte weiterhin fest zu halten.

Lex, Du wirst uns fehlen!

APV – Berichte im Überblick

- **„Kalbskopfbäggli" am 20. Beppi-Treffen in Basel**
- **Die Orangen Wanderwoche vom 22. – 29. September 2008 in der Ardèche**
- **Nachrufe**
- **Programmvorschau**

„Kalbskopfbäggli" am 20. Beppi-Treffen in Basel

Wohl gelaunt waren sie, die 24 APV-ler/Innen, die sich kürzlich zum 20. Beppi-Treffen im lauschigen Keller des Restaurants Aeschenplatz zu Basel trafen. Zwar mussten leider einige krankheitsbedingte Abwesenheiten beklagt werden. Den Betroffen sei an dieser Stelle rasche und gute Besserung gewünscht.
Dass sich der harte Kern der Beppis regelmässig trifft, ist selbstverständlich Ehrensache. Diesmal aber erfuhr das Treffen eine „Aufwertung", nahm doch erstmals der „Ober-Ur-Museggler" **Tlebok** teil. Traditionellerweise trudelte auch APV-Präsident **Silo** ein und überbrachte formell die obligaten Grüsse aus Lozärn. Er vergass nicht, den legendären Zusammenhalt der Pfadi zu loben, der bis ins hohe Alter Freundschaften zusammen hält. Leuchtendes Beispiel war einmal mehr **Kick** Jacques Bucherer.
Hingegen hinterlassen die bereits Verstorbenen Lücken, die nur noch gedanklich geschlossen werden können. So gedachte man besonders **Steli**(+), der zu den regelmässigen Besuchern der Beppi-Treff's gehörte.
Auf dem „Magenfahrplan" figurierte als besonderes Menü „Kalbskopfbäggli".
Ober-Fleischfachmann Männi Bader fühlte sich dazu berufen, den Anlass spontan zu einem fleisch- und ernährungskundlichen Vortrag zu „missbrauchen". Gut platzierte Zwischenrufe begleiteten seine Ausführungen und lockerten und heiterten die ganzen Weisheiten etwas auf!
So steil sich auch die Holztreppe in den besagten Keller präsentiert, sie vermag nicht zu verhindern, dass der Beppi-Treff 2009 am Mittwoch, den 11.11. erneut zum „mit Abstand bekanntesten Anlass von ehemaligen Musegglern in der westlichen Hemisphäre" auserkoren wird.
Noch schwärmen alle 24 Teilnehmenden von den „Kalbskopfbäggli" und freuen sich schon auf den 11.11.09.
Heinz-Peter **Cook Zeidler

Die Orangen Wanderwoche vom 22. – 29. September 2008 in der Ardèche

Dank Werner Meyerhans (ein alter Museggler wohnhaft in St. André de Cruzières) und Marco Agostini als Reiseleiter genossen 12 APV Mitglieder und Gäste eine tolle Wanderwoche.

Die Fahrt nach Frankreich im kleinen Bus mit einem zuverlässigen und sehr netten Chauffeur war angenehm und zwischen Olten und Genf nahmen wir gerne die Teilnehmer direkt von Ihrem Wohnort mit. Untergebracht in einem altehrwürdigen Hotel in Bernas (Gard) konnten wir eine Woche tolles Wetter und eine einmalige Landschaft geniessen. Die französische Küche hat uns auch geschmeckt inkl. Wein, der im Hotelpreis ja inbegriffen war.

Die Wanderungen verlangten allerdings jeweils eine Anfahrt mit unserem Bus zum Wanderstart. Das Pic-Nic inkl. ein guter Tropfen waren in unseren Rucksäcken, und wir alle genossen die Wanderungen durch die eindrucksvollen Flussgebiete der Ardèche. Da die Wanderwege in dieser Gegend nicht so gut ausgeschildert sind wie in der Schweiz hatten zuvor Marco und Werner alle Wanderungen rekognosziert. So haben wir jeweils ohne Problem oder Umwege die vorgegebenen Routen gemeistert. Und am Ende der Wanderung erwartete uns der nette Chauffeur.

Verwöhnt wurden die Wanderer auch von Peter & Margrit Ammon, ebenfalls in der Ardèche wohnhaft (St Julien de Peyrolas). Dort trafen wir auch Ruedi Frank (ein Gelber), der zumindest zeitweise auch in dieser Gegend wohnt.

Wir freuen uns auf die 2009 Wanderwoche, die wahrscheinlich uns ins Südtirol führen wird. Alle Museggler APV'ler (ob früher Orange oder nicht) sind auf jeden Fall herzlich eingeladen. Das Programm wird rechtzeitig in der SPUR veröffentlicht.

Walter Zindel (Pfupf)

Alex Hunziker „Lex“ 1914-2008

Mit Lex ist am 8.September 2008 ein Ur-Museggler von uns gegangen, der wie kaum ein anderer die Geschichte unserer Pfadiabteilung Musegg nicht nur miterlebt und mitverfolgt hat, sondern sich auch darum gekümmert hat, dass diese Geschichte archiviert wird. 1926 eingetreten dann 1927 in den gelben Trupp eingeteilt, wurde er später ihr Truppführer. 1936/1937 war er Abteilungsleiter. Bis kurz vor seinem Tod war er noch im Archiv tätig.
Wir widmen ihm einen ausführlichen Nachruf in dieser Nummer.

Vorschau auf kommende Veranstaltungen

APV Pfadi Musegg Luzern

Jass Abend

Freitag, 3. April 2009 ab 18.30 Uhr
im Au Reduit des Restaurant De La Paix, Luzern

Nach einem harten Winter verdient dein Gemüt einen angenehmen Abend mit Gleichgesinnten beim guten Essen und Jassen

Die Frage ist: Wird Ernst Glur zum dritten Mal hintereinander APV Jasskönig oder wird jemand in der Lage sein, seine Erfolge der beiden letzten Jahre zu stoppen?

Die Einladung wird Dir im Brief vom kommenden Januar zugestellt.

Auskunft

Bei Fragen zu den kommenden Anlässen kannst Du Dich an den APV Präsidenten wenden:
Andreas Ryser / Silo
Bergstrasse 38
6030 Ebikon
Tel / Fax 041 440 98 65
Email silo@musegg.ch

Du kannst Dich auch über das Internet für unsere Anlässe anmelden.
Schau doch mal rein bei www.musegg.ch

thermo emch www.thermoemch.ch

peter emch
elektroheizsysteme
klusenmatt 7
6043 adligenswil

tel 041 370 58 01

Bodenheizungen
Aussenflächenheizungen
Dachrinnenheizungen
Rohrbegleitheizungen
Reparaturen / Service